

7. KoBrA-Konferenz 2024

Gewalt und Aggression in der Pflege: Verstehen, Vorbeugen, Bewältigen

Termin: **Dienstag, 10. September 2024, 10:00 Uhr - 15:00 Uhr**

Ort: **Sparkassenakademie, Pariser Platz 3 A, 70173 Stuttgart**

Anmeldung: Bitte bis **23.08.2024** unter <https://www.bgw-veranstaltungsmanager.de/2024-160>

Zeit	Beitrag	Referent/in
10:00 - 10:20	Eröffnung und Grußwort	Dr. Verena Fiedler (BGW) Dr. Angela Postel (Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration)
10:20 - 11:00	Umgang mit Aggression und Gewalt am Arbeitsplatz	Dr. Holger Pressel (AOK Baden-Württemberg)
11:00 - 11:40	Professionelles Deeskalationsmanagement im Gesundheitswesen	Oliver Klostermann (St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen; Institut ProDeMa)
11:40 - 12:30 Mittagspause (inkl. Imbiss)		
12:30 - 13:30	Diskussionsrunde 1: Gruppe 1: Auf dem Weg zum Gewaltschutzkonzept Gruppe 2: Professionelles Deeskalationsmanagement im Gesundheitswesen (Vertiefung) Gruppe 3: Gewaltfrei leben und arbeiten: Strategien für die Langzeitpflege	Deborah Lucas-Bekeredjian (Diakonie Baden) Oliver Klostermann (St. Nikolaus-Hospital, s.o.) Dr. Claus Heislbetz und Vanadis Götz (Hans-Weinberger-Akademie der AWO)
13:30 - 13:45 Kaffeepause		
13:45 - 14:45	Diskussionsrunde 2: <i>Die Teilnehmenden wechseln die Gruppen</i>	Referentinnen und Referenten wie in Runde 1
14:45 - 15:00	Schlusswort / Verabschiedung	Ulrich Hoffmann (UKBW)

Moderation: Volker Est, contec GmbH

Gut zu wissen:

**Arbeitsschutz auf einen Blick:
Praktische Handlungshilfen (Factsheets)**

[Link zu den Factsheets](#)



Ihre KoBrA-Partner stellen Ihnen **kontinuierlich und übersichtlich Factsheets** zu verschiedenen Themen im Arbeitsschutz, wie auch zu Gewalt und Aggression in der Pflege, zusammen. Schaffen Sie sich gerne bereits jetzt einen Überblick über Gefährdungen, wichtige Handlungsfelder und -hilfen im Arbeitsschutz.

Was bieten Ihnen unsere Referentinnen und Referenten in den Vortrags- und Gruppeneinheiten?

1. Umgang mit Aggression und Gewalt am Arbeitsplatz

Dr. Holger Pressel (AOK Baden-Württemberg)

Seit Jahren steigt das Gewalt- und Aggressionspotenzial in der Gesellschaft und der Arbeitswelt. Gewalt am Arbeitsplatz hat unterschiedliche Ursachen und Gesichter – etwa verbale und psychische Gewalt, körperliche Übergriffe, aber auch sexuelle Belästigung bzw. Übergriffe und Stalking. Überdurchschnittlich stark von Gewalt am Arbeitsplatz betroffen sind Beschäftigte aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens. Fragen, die sich daraus ergeben und im Vortrag beantwortet werden, sind:

- Wie und warum entsteht Gewalt am Arbeitsplatz und welche Formen gibt es?
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich präventiv zu schützen?
- Mit welchen Strategien kann man auf solche Übergriffe reagieren?
- Wie sollte man nach einem Vorfall handeln?

2. Professionelles Deeskalationsmanagement im Gesundheitswesen

Vormittagsvortrag und Gruppe 2, Oliver Klostermann (St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen; freier Mitarbeiter / Deeskalationstrainer beim Institut ProDeMa)

Vortrag und Gruppendiskussion widmen sich der Implementierung eines professionellen Deeskalationsmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Gemeinsam werden auch die positiven Auswirkungen dieses Managements betrachtet. Nach der Grundlegung im Plenum bietet die Gruppe 2 Ihnen die Gelegenheit, mit dem Referenten die Inhalte und das praktische Vorgehen zu vertiefen.

3. Gruppendiskussionen am Nachmittag

Gruppe 1: Auf dem Weg zum Gewaltschutzkonzept

mit Deborah Lucas-Bekeredjian (Diakonie Baden)

Sie stehen vor der Aufgabe, in Ihrer Einrichtung ein Gewaltschutzkonzept zu entwickeln. Vielleicht wissen Sie aber noch nicht, wie Sie vorgehen sollen. Erfahren Sie in diesem Workshop, welche ersten Schritte zur Erarbeitung führen und welche weiteren Bausteine zu einem Gewaltschutzkonzept gehören.

Gruppe 2: Professionelles Deeskalationsmanagement im Gesundheitswesen

mit Oliver Klostermann (St. Nikolaus-Hospital; Institut ProDeMa) – siehe oben

Gruppe 3: Gewaltfrei leben und arbeiten: Strategien für die Langzeitpflege

mit Dr. Claus Heislbetz und Vanadis Götz (Hans-Weinberger-Akademie der AWO)

Entdecken Sie mit uns, wie Gewalt im Alltag belastet und wie es dazu kommt. In unserem Workshop erfahren Sie, warum Gewalt in der Pflege keine Randerscheinung ist. Wir teilen unsere Erkenntnisse aus dem Projekt „Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen“ aus Bayern. Das Projekt umfasst Präventionsmaßnahmen für Pflegekräfte sowie für Bewohnerinnen und Bewohner vollstationärer Pflegeeinrichtungen.